

Augsburger Allgemeine Zeitung, 20. Oktober 2016

Nachwuchs mit Engagement

Live Music Now
präsentiert junge
Talente im Kurhaus

VON MANFRED ENGELHARDT

„Musik heilt, Musik tröstet, Musik bringt Freude“ – dies steht als Idee hinter „Live Music Now“ (LMN). Yehudi Menuhin, der große Geiger und Menschenfreund, hat die Organisation gegründet und als einen wichtigen Teil seines Lebenswerks betrachtet. Aufgenommen als Stipendiaten wird der Nachwuchs, der das Talent zu einer Profikarriere hat und der auch gleichzeitig fähig ist, mit einem Publikum zu kommunizieren, das vom Konzertbesuch ausgeschlossen ist: Gespielt wird in Heimen, für Behinderte, für schwer kranke Kinder und in anderen sozialen Einrichtungen. Das ausverkaufte 14. Benefizkonzert im Kurhaus war Yehudi Menuhins 100. Geburtstag gewidmet.

Der Abend bot ein buntes Programm, ein weites Feld der Töne von Barock bis Musical. Was das Musical betrifft, glänzte stimmlich wie mit tollem darstellerischem Vermögen der erst 17 Jahre alte Lukas Meyer mit Szenen aus „Misérables“ und „Lucky Stiff“. Er war es auch, der mit Präsenz die Veranstaltung moderierte – ein vielversprechendes Talent. Um mit Barock zu beginnen: Deniz Ayse Birdal und Mariona Camats spielten tonschön und bewegt Vivaldis Konzert für zwei Celli. Was Mariona Camats außerdem bot, David Poppers Ungarische Rhapsodie, klang in ihrer Virtuosität und Gestaltungskraft so hinreißend, dass ihr jüngster Erfolg als Siegerin des diesjährigen Casals-Wettbewerbs in Barcelona verständlich wurde.

Mit feinem Ausdruck seines ausbaufähigen Baritons sang Raphael Kestler drei Lieder von Edward Elgar. Die 16-jährige Katharina Bubmann zauberte auf der Harfe Werke von Marcel Grandjany und Jazziges von Bernard André. Das Weischjassel-Trio mit Viona Schwaiger (Violine), Dimitrios Lampos (Cello) und Sven Rexhausen (Bass) intonierte ein Divertimento Michael Haydns. Auch professionelle Berater der LMN-Jugend waren im Programm involviert: Flötistin Sabine Kühn-Ciliberto und Mieke Stoel (Klavier) brillierten mit Schuberts Variationen über „Trockene Blumen“. Zum vielbeklatschten Abschluss begeisterten drei weitere LMN-Betreuer mit einem Lied, das sie dem verstorbenen Augsburger LMN-Gründer Bernhard Häußler widmeten: Isabell Münsch sang wunderbar Hildegard Knefs „Für mich soll's rote Rosen regnen“, begleitet von Peter Bader (Klavier), Senta Kraemer (Violine) und einem Bläsertrio.